

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1926

549 (26.11.1926) Morgenausgabe

Die Zusammenziehung des Verwaltungsrates der Reichsbahn.

* Berlin, 25. Nov. (Zuspruch.) Bei der gestrigen Sitzung des Verwaltungsrates der Deutschen Reichsbahngesellschaft hat die im Statut vorgesehene Auslosung stattgefunden. Es sind durch das Los die Herren v. Siemens, Dr. Luther, Batocki, von den von der Regierung ernannten, die Herren v. Müller-München, Staatssekretär a. D. v. Bergmann und der Belgier Jabo von dem vom Treuhänder ernannten Mitgliedern ausgelost worden. Sie scheiden mit dem 31. Dezember 1926 aus dem Verwaltungsrat aus. Das Ergebnis ist sofort der Reichsregierung mitgeteilt worden. Die in der Zwischenzeit schon eine erste Beratung in dieser Angelegenheit abgehalten hat. Es ist anzunehmen, daß über die Neubestellung sowohl der von der Reichsregierung wie von dem Treuhänder zu ernennenden Mitgliedern in den nächsten Tagen Verhandlungen eingeleitet werden.

Wie die Telunion erfährt, ist man auch in Kreisen der preussischen Regierung entschlossen, die Reichsregierung bei dem Plane der Wiederwahl aller von der Reichsregierung zu benennenden Mitglieder zu unterstützen, um dadurch den Treuhänder zu veranlassen, auf sein ihm statutenmäßig zustehendes Recht zu verzichten, anstelle der ausgeschiedenen reichsdeutschen Mitglieder ausländische Verwaltungsratsmitglieder zu bestellen. Die alte Streitfrage zwischen Reich und Preußen wäre damit bis zur nächsten erst in zwei Jahren stattfindenden Auslosung verlagert.

Entschädigung für die Reparations-Holzlieferanten.

* Berlin, 25. Nov. (Zuspruch.) Der Reichstagsausschuß für die besetzten Gebiete verhandelte am Donnerstag über die Reparations-Holzabkommen. Nach dem 1. September 1924 sind auf Reparationskonto von 1893 deutschen Firmen Holzlieferungen im Werte von 1 018 000 Reichsmark geleistet worden. Einstimmige Annahme fand ein gemeinsamer Antrag, der verlangt, daß der durch die Reparations-Holz-Treuhändergesellschaft vertretene, schwer notleidende Holzhandel des besetzten Gebietes für die nach dem 31. August 1924 gelieferten Reparations-Holzleistungen, unbeschadet der noch schwebenden Verhandlungen wegen Bezahlung der Leistungen aus den Mitteln des Generalagenten für Reparationszahlungen baldigst entschädigt wird. Von Seiten der Regierung wurde erklärt, daß in ihren Kreisen bereits in den nächsten Tagen eine Klärung erwartet wird.

Der Ankauf der D. U. Z.

* Berlin, 25. Nov. (Zuspruch.) Im Reichstag ist von der kommunistischen Fraktion folgender Antrag eingebracht worden: Der nach Mitteilung des Reichsaussenministers im April ds. Js. getätigte Ankauf der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ ist mit sofortiger Wirkung rückgängig zu machen und der dadurch zurückfließende Betrag dem Etat wieder einzufügen.

Neue Nationalsozialistische Partei als Opposition gegen Hitler.

* Berlin, 25. Nov. (Zuspruch.) Hier vollzog sich gestern unter Führung Hauenschilders, eines früheren Mitgliedes der Nationalsozialistischen Partei Hitlers, die Gründung einer unabhängigen Nationalsozialistischen Partei Deutschlands. Die neue Parteigründung stellt die Berliner Opposition der Nationalsozialistischen Partei dar. Ihr sind auch die ehemaligen nationalsozialistischen Ortsgruppen von Halle a. d. Saale und Teile der Leipziger und anderer Ortsgruppen beigetreten.

Demission der sächsischen Regierung.

O. Dresden, 25. Nov. Im sächsischen Landtag gab Ministerpräsident Heldt namens der Regierung die Erklärung ab, daß sie ihre Ämter in die Hände des Landtages zurücklege und die Regierungsgeschäfte bis zur Neuwahl des Ministerpräsidenten weiter führen werde. Das Haus nahm davon Kenntnis und vertagte sich dann auf Dienstag, den 30. November, an welchem Tage der Landtag unter anderen Punkten der Tagesordnung auch die Wahl des neuen Ministerpräsidenten vornehmen wird.

General Hege in Würtemberg.

* Stuttgart, 25. Nov. Der Chef der Heeresleitung, General von Hege, ist heute nachmittag 12.41 Uhr aus München kommend hier eingetroffen. General Hege stattete heute nachmittag dem Staatspräsidenten Balle einen Besuch ab und wird auch Überlingenmeister Lautenschlager aufsuchen. Morgen wird er die Truppen in Stuttgart-Cannstatt und Ludwigsburg besichtigen. Am Freitag abend fährt General Hege nach Berlin zurück.

Kunst in Berlin.

Von Paul Westheim.

Berlin, den 25. November. Das russische Reichsinstitut für Kunstgeschichte, was nach der Umwälzung im neuen Russland einen vorbildlichen Denkmalerwerb organisiert hat, ist dabei, eine neue, noch kaum erprobte Kunstwelt zu erschließen: die byzantinisch-russische Wandmalerei, soweit sie in russischen Kirchen noch erhalten ist. Oft sind diese Fresken übermalt gewesen, erst jetzt nach der Revolution war eine Freilegung möglich, wofür von den Russen ganz neue Methoden entwickelt werden mußten. Viele dieser Kirchen, besonders in Nordrussland, sind schmal, hoch und nur durch kleine Fenster erhellt, so daß es nicht möglich ist, die Wandmalereien als Ganzes zu überhauen, gar zu photographieren. So ist man in dem von Professor Th. Schmit geleiteten Institut dazu übergegangen, bis auf den Finestrich getreue Kopien anzufertigen. Eine ganze Schule von Spezialisten mußte in jahrelanger Arbeit herangebildet werden, um Wiedergaben zu erhalten, die einen wirklichen Begriff von den Originalen geben, die im eigentlichen Sinne noch unerforschte Kunstwerke sind. In dem ehemaligen Kunstgewerdepalast in Berlin sind jetzt etwa 50 dieser Fresken-Wiedergaben aus den Kirchen von Novgorod, Vladimir und Siatara Ladoga zu sehen, die zum Teil bis in das 12. Jahrhundert zurückgehen. Kein Zweifel, das ist, wenn man den Begriff sehr weit faßt, Uebertragung von byzantinischer Monumentalkunst; freilich mischen sich logisch auch Elemente ein, die in keiner Weise abzuleiten sind. Wobei am wenigsten an den Darstellungeninhalt zu denken ist. Vielmehr gibt es hier in unserem westeuropäischen Sinne erläuterliche Darstellungen überhaupt nicht; es scheint, als ob diese Malerei nur das Ziel hätte, Fläche mit großer Form, mit einzigartigen Farbepiepien zu schmücken. Was da von den Wänden spricht, ist nicht hellgelblich-rot, sondern Farbbibel, man möchte sagen: Farbbildung. Zu den Rästeln, die der Osten bietet, ein Rästel mehr. Als Ergänzung ist eine Auswahl von russischen und spätbyzantinischen Ikonen angefügt; wie jetzt bekannt wird, wird eben in Russland eine umfassende Ikonen-Ausstellung vorbereitet, die im kommenden Jahr zuerst in Frankfurt im Stadel gezeigt werden wird.

Lesser Art, mit dem eine neue Kunsthandlung: Martin Wasservogel ihre Ausstellungen eröffnet, ist der Typus eines unproduktiven gewordenen Künstlers. Art hat in den 90er Jahren ein neues Genre erfunden: die Großstadt bei Nacht, das Caféhaus mit der Wüsterkrone, den roten Tischstufen, den Spiegelwänden, mit dem Zeltungsleiter, den Schachspielern und aufgekupften Frauen und die nächtliche Großstadtstraße mit den Gasampeln, die sich in den Rosenpfeifen des Wobaltes spielen, dem Hellbunzel, das sie über Häuserhöfen und Menschen werfen. Es war die Zeit, als die Brüder Hartl Don jangen an die Großstadt Berlin, als Arno Holz sich an Wiersbajersneppe veruchte, die „Zeit der Lirafant“, wie Karl Hensel einmal sagte. Auch für die Maler war die Großstadt das neue aktuelle Thema. Es sei nur an Starbina erinnert. Immer-

Der Abschluß der außenpolitischen Debatte.

* Berlin, 25. Nov. (Zuspruch.) Präsident Loebe eröffnet die Sitzung um 2 Uhr.

Die außenpolitische Aussprache wird fortgesetzt. Verbunden damit sind die Mißtrauensnoten der Kommunisten und der Völkischen gegen Dr. Stresemann. Als erster Redner des dritten Tages der auswärtigen Debatte nimmt Abg. Rosenfeld (Komm.) das Wort. Er sieht in dem gemeinsamen Antrag der bürgerlichen Parteien zur Kriegsschuldfrage die vollkommenste Form des Bürgerblocks. Der Internationale Gerichtshof habe sich aber mit den Fragen der Kriegsschuld nicht beschäftigt, sondern nur mit Streitfragen des Völkerrechts. Die Rede des sozialdemokratischen Sprechers Müller-Franken sei nichts gewesen als ein kleines Parteigestück mit den Deutschnationalen. Keine grundsätzliche Auseinandersetzung. Abgeordneter Müller-Franken zitiert: „Ich bin doch kein Wiederläufer wie Sie“. Abgeordneter Hölllein-Kommunist entgegnet: „Aber ein Dächler bist du“. Heiterkeit. Die Phantasien Dr. Bircks könnten die Kommunisten nicht mitmachen.

Abg. von Gräfe (Völkisch) erklärt, seine Freunde hätten keine Ursache, sich schüßend vor General Watter zu stellen. Nachwahrung müsse aber eingelegt werden gegen den ministeriellen Ton, mit dem Herr Geßler den General hier abgekanzelt habe. Als einzigen Ministern seinerzeit ein gewisser Körperteil mit Grundeis ging, da sei General Watter gut genug gewesen. Diese großen Redensarten des Wehrministers seien kein Ehrenmoment für ihn. Sein Auftreten lasse die Älterlichkeit vermessen. Der Redner wirft den Deutschnationalen Doppelspiel vor und verlangt Kündigung der Locarno-Verträge und Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund. Die unklare Haltung der Deutschnationalen bedeute eine Vergiftung der öffentlichen Meinung. „Wir lehnen das allmähliche Hinüberweheln von einer Meinung zur anderen ab. Da ist uns schon die sprunghafte Meinungsänderung des Herrn Reichsinnenministers lieber“.

Reichsinnenminister Dr. Kütz weist eine Behauptung des Abgeordneten Gräfe als falsch zurück, wonach in das Gesetz über die Verfassungsmäßigkeit von Reichsgesetzen Staatsverträge nicht aufgenommen seien. Abg. Schiele (Deutschnat.) gibt folgende Erklärung ab: Der Abgeordnete Birck hat gestern behauptet, die deutschnationalen Minister hätten Locarno ausdrücklich gebilligt. Diese Behauptung entspricht nicht den Tatsachen. Das Gegenteil ist bereits zu oft bis in alle Einzelheiten nachgewiesen, daß ich im gegenwärtigen Augenblick auf eine Wiederholung verzichte. Dagegen richte ich an die Reichsregierung die wiederholt ausgesprochene Aufforderung, zur Feststellung des Sachverhalts endlich die Protokolle über die entsprechenden Kabinettsitzungen zu veröffentlichen oder mich von meiner Schweißperle, an die ich mich bisher trotz aller meiner Angriffe gebunden gehalten habe, zu entbinden. (Beifall rechts.)

Abg. Graf Westarp (D.Nat.) bedauert, daß seine Fraktion nicht mehr Gelegenheit habe, die ungeheuerlichen und unritterlichen Angriffe des Reichswehrministers gegen General v. Watter zurückzuweisen und dessen Verdienste um die Befriedung des Ruhrgebietes hervorzuheben. Bei der Abstimmung über die vorliegenden Mißtrauensanträge werde sich die deutschnationale Fraktion der Stimme enthalten.

Um die Nachfolge Krassins.

v. D. London, 25. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Leiche Krassins wird am Samstag hier verbrannt und die Asche nach Moskau gebracht werden. Die Frau und beiden Töchter des Verstorbenen werden die Urne selbst begleiten, und es werden dem Verstorbenen in Moskau die höchsten Ehren erwiesen werden. Seine Ueberreste werden neben denen Lenins lag finden. Es sind mehrere Namen von Bolschewisten als Nachfolger Krassins für London genannt worden, aber eine Entscheidung wird erst nach der Befragung gefaßt werden. Am meisten hört man Witwinoff nennen, welcher bekanntlich die Sowjets hier schon einmal vertreten hat und vor dem Krieg und während desselben hier anständig war. Er hat ebenfalls eine Engländerin zur Frau.

Der Verfasser der „Flüsternden Galerie“ verhaftet.

v. D. London, 25. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Mister Pearson, der junge Schriftsteller, welcher der Verlagsfirma Lane u. Mansel zu dem Buche „Die flüsternde Galerie“ verfaßt und erklärte, der Verfasser sei ein bekannter britischer Volschaffter, ist heute nachmittag verhaftet worden, nachdem es sich herausgestellt hat, daß der betreffende Volschaffter nicht der Verfasser war, sondern daß Pearson das Buch wahrscheinlich selbst geschrieben hat. Der Verlag hat Anzeige wegen Betrug gegen ihn erhoben. Inzwischen wird das Buch unter der Hand zum doppelten und dreifachen Preis verkauft, und in Amerika wird eine Auflage nach der anderen gedruckt. Der Verlag erhielt an den beiden ersten

enthalten. Unsere sachliche ablehnende Haltung, so erklärt der Minister, zu der von Außenminister vertretenen Politik ist bereits zum Ausdruck gebracht worden. Die Mißtrauensanträge haben die Folge der sozialdemokratischen Unterstützung der Regierungspartei keine Aussicht auf Erfolg und sind lediglich eine taktische Maßnahme. Solche taktischen Maßnahmen lassen wir uns aber von anderen Parteien nicht vornehmen. Der völkische Antrag auf Kündigung der Locarno-Verträge wird abgelehnt. Angenommen wird der gemeinsame Antrag der Sozialdemokraten und Kommunisten, sowie der Abg. Birck, Zentrum. (1) Die Mißtrauensanträge der Kommunisten und Völkischen gegen Dr. Stresemann wurden in einfacher Abstimmung gegen Kommunisten und Völkische abgelehnt. Die Deutschnationalen enthielten sich der Stimme.

Damit hatte die auswärtige Aussprache ihr Ende gefunden. Es folgt die erste Beratung des Gesetzes zur

Änderung des Reichspressengesetzes.

wonach Abgeordnete und Personen in ähnlicher Stellung nicht an antwortliche Redakteure sein dürfen.

Abg. Czugburg (Komm.) lehnt die Vorlage als Ausnahmengesetz ab.

Abg. Landsberg (Soz.) bedauert, daß die Regierung nicht die Gelegenheit benützt habe, um den Feindsinn gegen die Vorlage wird darauf dem Ausschuß überwiesen. Es folgt zweite Beratung der Vorlage zur

Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzliteratur.

Abg. Schred (Soz.) beantragt Zurückverweisung der Vorlage an den Ausschuß.

Reichsminister Dr. Kütz hebt unter großer Heiterkeit hervor, daß man über das Gesetz verschiedener Meinung sein könne. Die Vorlage habe den Ausschuß seit ein Jahr lang beschäftigt. Es sei ein Armutszeugnis, wenn keine Klärung vom Plenum geschähe werden könne. Der Zurückverweisungsantrag wird abgelehnt.

Frau Abg. Dr. Wag (D. Vpt.) weist als Berichterstatterin die lange Geschichte hin, die der Gesetzentwurf bereits hinter sich habe. Trotz des Willens der gegenseitigen Verständigung sei die einmütige Beschlußfassung nicht möglich gewesen. Eine brauchbare Definition der Begriffe „Schund und Schmutz“ sei nicht gelungen. Schwierige Gegenstände hätten sich in der Frage der Prüfstellen oder Keisprüfstellen ergeben. Auch die besondere Rücksichtigung der Vertreter der Kirche sei im Ausschuß nicht durchzuführen gewesen. Starke Gegenstände habe ferner die Einbeziehung periodischer Druckschriften hervorgerufen. Die Mehrheit des Ausschusses sei sich bewußt, kein Zwangsmaß vorzulegen, weil die ordentliche Schwierigkeit bestand, geistige Formansätze in eine richtige Gesetzesformeln zu fassen. Die Mehrheit habe sich leiten lassen vom Gedanken, daß alle Maßnahmen zur Förderung der Jugend erfolgreich bleiben müssen, wenn nicht durch das Gesetz alle Schund- und Schmutzliteratur entfernt werde. Man wolle nicht ein Zwangsmaß erlassen, sondern ein Kulturgesetz.

Die Beratungen werden darauf abgebrochen. Das Haus tagt sich auf Freitag 3 Uhr. Weiterberatung.

Tagen Aufträge in Höhe von 200 000 Exemplaren. Das war die Wirkung der Feststellung, daß es sich um eine alberne und jagende Fälschung handelt.

U. Reichshaus, 25. Nov. In dem 10 Kilometer von Leoben entfernten Kawarn (Tschochslowakei) entstand ein Großfeuer, 14 Wohnhäuser und 9 Scheunen mit Getreidevorräten, Futtermitteln, Maschinen, Vieh und Geflügel einäscherte.

Tages-Anzeiger.

- (Näheres siehe im Anhangsteil.)
Freitag, den 26. November.
Landestheater: Senfa. 7½-10 Uhr.
Badische Lustspiele - Kaugerthaus: Tennis. Susanne Senalen.
Lustspiel, 8 Uhr.
Kochhaus: Lustspiele, 8 Uhr.
Bad. Frauenverein vom Roten Kreuz: Mittelbederversammlung in Lustspiel (Hans-Sachsstraße 5), 3 Uhr.
Sonderstammesrat (Karlstraße 10): Englische Negationen von Geyer, 8 Uhr.
Verband bad. Filioleten: Doffent. Vortrag von Stadtrat.
Mittelhaus-Berlin im großen Rathhausaal, 8½ Uhr.
Union-Theater: Das Rädel auf der Schaul.
Reichshaus: Faust. - Segen der Erde.
Palast-Theater: Pat und Patachon im Prater. - Unschuldig am Morgen.
Kammer-Theater: Sein großer Fall.
Weltino: Warum soll er nicht? - Wenn ein Mädchen keinen Herrn

Will auseinander, so weit wie eben Paris und Prag. Bei einer leichten, frischen, auf starken Kontrast gestellte Farbgebung. Noch mehr bei Späla, der aus reinen ungebrochenen Farbbildern heraus komponiert, die Volksart sind, die etwas noch haben von der biederlichen bodenständigen Bauernkunst. Kremilda hat das spitzengefühl des kultivierten Stadtmenschen für die Nuancen von rot und weiß mit der Kuonen; sein Hauptwerk: die „Kana“ mit einem Plan einer Schleiße, mit dem gedämpften Rot einer Blume auf Gleichfarbe des Altes ist bis aus letzte ausbalanciert. Aufschrei daneben das „Interieur“, das sehr gewagte Stück Altes in einem roten Interieur, das nur aus sehr künstlichen gefühl zusammengebracht werden konnte. Aufstich kleine Lampen und Stillleben haben ihre Haltung mehr aus dem Geschnittenen einem kultivierten Geschmack, der über kein Format nicht hinauszugreift. Vielleicht ist das das Sympatischste an dieser Ausstellung, daß nicht wieder Großartigkeit hergemacht wird, daß diese Leistung wollen, die sie zu erfüllen vermögen.

Tunney gegen Shaw. Man trägt sich in Amerika mit dem Plan, den Borgwestmeister Gene Tunney in einem Film aufzuführen zu lassen, der nach dem Boxertroman „Cafel Byron“ den bekanntesten Jugendwelt Shaws, geschrieben ist. Während der Verhandlungen über die Uebertragung der Filmrechte durch Shaw im Gange sind, hat sich unterdessen Tunney, der auf seine literarische Bildung sehr stolz ist, recht kritisch über das Werk geäußert. Shaw den Gedanken faßt, einen Roman über einen Boxer zu schreiben“ sagte er, „hat sich ihm ein glänzender Stoff, aber er ihn nicht zu gestalten verstanden. Er weiß weder mit dem Tunney, ment noch mit der Psychologie eines Berufsboxers Bekantheit, was ihm ist gekommen, daß Byron als nicht mehr denn ein praktischer Kaufbold erscheint. Daß das Mädchen in dem Buch, die in der Umgebung von Kultur und Verfeinerung aufwächst, sich in solchen Mann, dessen einziger Vorzug in seinen Körperkräften besteht, verlieben sollte, ist absurd.“ So tut Tunney das Buch als ein untreues Werk ab, wenn er auch freilich zugibt, daß Dichter heute etwas Besseres leisten könne. Auf diese Weise hat Shaw erwidert, daß Tunney gewiß mehr vom Boxen und als er. „Wenn er denkt, er könnte das Buch umschreiben und verbessern, dann sollte er es tun“, meinte er. „Tunney hat ganz recht, wenn er die Arbeit untreu nennt, aber ich bin nicht ganz sicher, er weiß, was für Menschen die Boxer im 19. Jahrhundert waren.“ Cafel Byron würde froh sein, wenn er für einen Kampf gegen Guineo bekäme, während Tunney 100 000 Dollar dafür bekommen würde. Wenn das Buch für den Film modernisiert würde, so würde es sehr an Charakter gewinnen. Es würde mir selbst Spaß machen, es auf den gegenwärtigen Stand zu bringen und den Kampf zwischen Dempsey und Tunney darin zu schildern. Ich habe jetzt nicht die nötige Zeit dazu, aber ich möchte es noch einmal machen.“

Voranzeige des Badischen Landestheaters. Die musikalische Leitung der Uaufführung von Bernhard Schusters dreiaktiger Oper „Der Jungbrunnen“ liegt in Händen von Dr. Heinz Schütz. Die Inszenierung erfolgt unter Leitung und dem Regieplan von Otto Krauß.

Aus Baden.

Die Heidelberger Universität behält ihre alte Verfassung.

Der Heidelberger Studentenausschuss hat am Mittwoch den Antrag der Deutschen Studentenschaft, die im vorigen Jahre an der Universität Heidelberg eingeführte Verfassung im Sinne der allgemeinen deutschen Studentenschaft abzuändern, abgelehnt.

Reichsregierung und Oberheinderstellung.

Wie der Badische Landespräsident an zuständiger Stelle erklärt, besteht bei der augenblicklichen Lage für das Reichsministerium nicht die Möglichkeit, entscheidende Beschlüsse über die Frage der Oberheinderstellung Straßburg-Basel zu fassen.

U. Durlach, 25. Nov. (Stadtrat.)

Es ist eine bezirksamtliche Kommission zur Überwachung des Glasenerhandels und der Mineralwasserfabrikation geplant.

Königsbach, 26. Nov. (Musikf.)

Die hiesige Musikgesellschaft kann im nächsten Jahre auf ein 13jähriges Bestehen zurückblicken.

Wörthheim, 25. Nov. (Glückwunschkreis.)

Anlässlich ihrer 50jährigen Hochzeit erhielten die Eheleute Bahnwart D. Karl Vogel von der Reichsbahndirektion Karlsruhe ein herzliches Glückwunschkreis.

Bruders, 25. Nov. (Todesfall. — Ueberfall.)

Oberst a. D. Bruders, der hier bei den 12er Dragonern stand, ist an den Folgen einer Darmoperation im Krankenhaus in Bruders (Brandenburg) gestorben.

Reckingen, 24. Nov. (Dienstjubiläum.)

Der hiesige Gemeindevogt Michael G. J. feierte dieser Tage sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Wienheim, 25. Nov. (Unfall.)

Auf der Landstraße zwischen Lorch und Heppenheim wurde ein Radfahrer von einem Lastwagen gegen einen Baum geschleudert.

Hodentheim, 25. Nov. (Sparinn.)

Das sich unsere Stadt in Bezug auf die Sparinnigkeit anderen Städten ebenbürtig an die Seite stellen kann, mag folgende statistische Aufstellung der hiesigen Sparinn beweisen.

Laudenbach a. d. Bergstraße, 25. Nov. (Diphtherie.)

Seit einigen Tagen ist hier unter den schulpflichtigen Kindern Diphtherie ausgebrochen.

Laudenbach, 25. Nov. (Hohes Alter.)

Frau Anna Maria Parlschere feierte gestern ihren 90. Geburtstag.

Reckingen, 25. Nov. (Martiniabend.)

Der sonst so bunt belebte Martiniabend bietet dieses Jahr dem Besucher kein erfreuliches Bild.

Schopbach, 25. Nov. (Brand.)

In der letzten Nacht brach in einem Hause plötzlich Feuer aus.

Tagung des Südwestdeutschen Kanalvereins.

Der Fortgang des Kanalbaues. — Beginn der Elektrifizierung der badischen Bahnen bis 1928?

Am Donnerstag fand in den Räumen der Handelskammer Mannheim eine Verammlung des Südwestdeutschen Kanalvereins (Landesgruppe Baden) und des Badischen Wasser- und Energie-Wirtschaftsverbandes statt.

Der Geschäftsführer des Vereins, Syndikus Dr. Schneider-Mannheim, erstattete den Geschäftsbericht und machte dabei interessante Angaben über weitere Erfolge des Kanalbaues.

Die bisher noch bestehenden Schwierigkeiten in Heidelberg sind durch das Eingreifen des Reichsverkehrsministers behoben worden.

Die Kanalstufen Ludenbach und Heidelberg werden bis 1927, Kedarergründ und Kedarsteinach 1928 bis 1930, Hirschhorn und Rodenau 1930 bis 1932, Kedarergründ und Hochhausen 1932 bis 1934 und endlich Gundersheim sowie der erste Teil der Staustufe Heilbronn in den Jahren 1933 bis 1935 erstellt werden.

Die Baugebühren stellen das Reich und die Länder Württemberg, Baden (240 000 Mark im Jahr) und Hessen, teils in der Form der Erhöhung des Grundkapitals um 1,16 Millionen Mark, teils in der Form von Darlehen zur Verfügung.

Die Kanalstufen Ludenbach und Heidelberg werden bis zum Sommer 1929 beendet sein.

Sofern die badische Regierung sich einschließen könnte, zusammen mit Württemberg und Hessen in Berlin vorstellig zu werden, dürfte eine Beschleunigung des Ausbautes der badischen Strecke möglich sein.

In seinen weiteren Ausführungen bezeichnete es der Redner als erfreulich, daß nun auch die Weiterführung der durch die Kanalstufen begonnenen Wasserstraße nach Westen vorgehen wird.

Durch die Erstellung eines Saarpfalz-Kanals von Mannheim-Ludwigsport nach Saarbrücken, durch diesen Kanal soll das wirtschaftlich schwer dastehende Saarpfalz- und Saargebiet neu belebt werden.

Die Baugesetze auf 5 Jahre festgesetzt. Weiter streifte Dr. Schneider die Obererheinstage und die dafür vorliegenden, in der Öffentlichkeit schon bekannten Projekte, die Kanalstufen der Strecke Aschaffenburg-Würzburg, und kam dann auf den Ausbau der Wasserstraße in Baden zu sprechen.

Nach seinen Angaben befinden sich zur Zeit in Baden 3415 Wasserkraftwerke mit 25 000 installierten PS gegenüber 700 Werken mit 25 500 PS im Jahre 1878.

Die Zahl der Werke hat sich hiernach durch Zusammenlegung von Einzelwerken verringert, die Kraftgewinnung dagegen ist auf den zehnfachen Betrag gestiegen.

Der Redner kam dann auf die in der letzten Zeit erfreuliche Belebung der Rheinschifffahrt zu sprechen, erörterte die Stromverteilung in Baden, die von etwa 200 Gesellschaften ausgenutzt wird, und wies darauf hin, daß der Elektrizitätsverbrauch in Baden noch sehr steigerungsfähig sei.

Schließlich kam er noch auf die Elektrifizierung der Bahn zu sprechen und betonte mit besonderem Nachdruck, das von Berlin so gern gebrauchte Schlagwort „Die Eisenbahnstrecke Basel-Frankfurt a. M. sei eine Renommierstrecke für Dampftrieb“, müsse doch in richtig gestellt werden, daß der elektrische Betrieb dieser Strecke billiger komme als der Renommierdampftrieb, ganz abgesehen von der erhöhten Geschwindigkeit und den sonstigen Annehmlichkeiten, die der elektrische Betrieb den Reisenden biete.

Bei entsprechender Propaganda sei zu hoffen, daß voraussichtlich bis 1928 mit dem Ausbau der badischen Strecke begonnen werden könne.

Thringen a. R., 25. Nov. (Vom Herd.) Der Kaiserstühler Herd ist nun beendet.

Die Weinlese der Qualitätsweine ist sowohl von der v. Rogaschens Gutsverwaltung Pflanzhof, als auch vom Weinbau der Badischen Landwirtschaftskammer am Südwesthang des Kaiserstühls, Blauenhornsberg, bis vergangene Woche hinausgeschoben worden.

Die Qualität der Trauben ist durchaus befriedigend. Es wurden Mostgewichte von 96-104 Grad nach D. erzielt. Eine weniger erfreuliche Begleiterscheinung ist der geringe Säuregehalt der Weine, der allgemein festgestellt wurde und kaum bis zu 11 pro Mille beträgt.

Brüg bei Sönnau, 25. Nov. (Unfall.) Der Landwirt Rufin Frohmaner, der mit einem mit zwei Stieren bespannten Fuhrwerk nach Gelschwend fahren wollte, wurde, als die Tiere plötzlich scheuten, von ihnen zu Boden geworfen.

Seine herbeigeeilte 61 Jahre alte Schwester wurde ebenfalls auf den Boden geschleudert und überfahren. Während Frohmaner selbst nur leichte Verletzungen erlitt, trug die Schwester außer einer Gehirnerschütterung einen Beinbruch davon und wurde nach Sönnau ins Krankenhaus eingeliefert.

Kleinlautenbach, 25. Nov. (Entwischen.) Dem Einbrecher Roth, der aus der Schweiz stammt, und bereits 24 Jahre Zuchthaus hinter sich hat, ist aus dem Gefängnis in Lautenbach ausgebrochen. Die sofort aufgenommenen Fahndungen waren bis jetzt ergebnislos.

Trieburg, 25. Nov. (Aus Mussolinis Vergangenheit.) In der letzten Zeit wurde hier öfter erzählt, der italienische Diktator Mussolini sei vor 20 Jahren in einer Ziegelei in Haslach i. R. als Erdarbeiter beschäftigt gewesen.

Wie das Echo vom Wald jetzt dazu meldet, trifft diese Annahme nur zum Teil zu. Nach einer Mitteilung vom Bürgermeisteramt Haslach kann wohl angenommen werden, Mussolini sei als Erdarbeiter im Ringstal beschäftigt gewesen; für seine Tätigkeit in Haslach sei aber kein Beweis vorhanden.

St. Georgen (Schwarzwald), 25. Nov. (Neugründung des Verkehrsvereins.) Der während des Krieges eingegangene hiesige Verkehrsverein wurde nach einem aufräumenden Vortrag des Verkehrsleiters Duffner-Freiburg am Montag neu gegründet.

Den Vorsitz hat Bürgermeister Stodinger übernommen. In der vergangenen Nacht ist das unbewohnte Wohn- und Oekonomiegebäude des Schneiders Karl Korb bis auf den Grund niedergebrannt.

Korb selbst wohnt in Stuttgart. Die Fahrnisse wurden künzlich auf dem Zwangswege veräußert.

Pfaffenort, 25. Nov. (Paratypus.) In den letzten Wochen waren hier mehrere Fälle von Paratypus zu verzeichnen, von denen der eine tödlich verlaufen ist.

Die übrigen Erkrankten sind wieder genesen; neue Fälle sind nicht mehr hinzugekommen. Aber den Herd der Krankheit konnte nichts Positives ermittelt werden.

Pfaffenort, 25. Nov. (Todesfall.) In der Nacht zum Mittwoch verschied nach kurzem Leiden die Frau des Staatsrates Weißhaupt, Frau Katharina Weißhaupt, im Alter von 71 Jahren.

Kandegg (Amt Konstanz), 25. Nov. (Feuer.) Hier brach gestern abend um halb 10 Uhr in der zum Wohnhaus des Hofordners gehörigen Scheuer ein Brand aus, der sich mit großer Schnelligkeit auf das Wohngebäude ausdehnte.

Auch das angebaute Wohnhaus des Hofordners wurde in kurzer Zeit von den Flammen ergriffen. Die Feuerwehr des Ortes konnte das Element nicht bannen und mußte sich von den Nachbargemeinden Hilfe holen.

Gerichtszeitung.

Flotheim, 25. Nov. (Jahresfällige Fällung. — Amtsunter-schlagung.) Vor dem Schöffengericht hatte sich der 34 Jahre alte Kraftwagenführer Dehn von Kaufstätt wegen fahrlässiger Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode zu verantworten.

Der 34 Jahre alte, verheiratete Postmeister Adolf G. n. a. m. von Tiefenbrunn wurde vom Schöffengericht wegen Amtsunter-schlagungen zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt.

Offenburg, 25. Nov. (Ein Riesenprozess gegen das Brennweinmonopolgesetz.) Am 1. Dezember kommt die Brennweinmonopolhinterziehungssache des Rudolf Behrle, Kaufmann in Renden, und Genossen (20 Angeklagte) zur Verhandlung.

Aus den Nachbarländern.

Mühlhausen i. C., 25. Nov. (Ein Giftmord.) In der Gemeinde Burgfelden wurde auf Anordnung des Gerichts die Leiche eines vor 10 Tagen beerdigten alten Mannes wieder ausgegraben, da der Verdacht des Giftmordes vorliegt.

Das grüne Komotil. Unter diesem Titel hat nun heute die „Hamburder Illustrierte“ mit der Veröffentlichung von Guido Krebs' neuestem Roman, es ist ein Kriminalroman, wie er lange nicht geschrieben wurde.

Pro-phy-lactic die berühmte amerikanische ZAHNBÜRSTE in der gelben Schachtel

Pullverkleider aparte Damenjacken elegante Pullovers sind in modernen Farben und neuen Mustern einverloren. Ich führe in Strickwaren feinste deutsche und Wiener Fabrikate in reichster Auswahl, solidester Verarbeitung bei billigsten Preisen reichhaltige Auswahl starke Figuren Rud Hugo DIETRICH Ecke Kaiser- und Herrenstraße

Cold Cream & Matt-Creme Wind und Wetter schaden nicht der Haut, hat natürliche Pflege mit 4711 Cold Cream und 4711 Matt-Creme sie widerstandsfähig gemacht. Allabendlich wird etwas 4711 Cold Cream sanft in die Haut verrieben. Am folgenden Morgen erfreut der Anblick einer reinen, zarten Haut. 4711 Matt-Creme ist für den Tag der ergänzende Schönheits-Creme.

Geht auf ein Platz

Kleine Anzeigen haben größten Erfolg in der Badischen Presse

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 26. November 1926.

Die letzten Getreuen.

Bei noch vor etwa 40 Jahren zum Mühlburger Tor hinauswandernde gegen Mühlburg zu, der konnte schon alsbald nach Ueber-

Ermäßigte Frachttarife für Weinläge. Am 22. November 1926 trat der Ausnahmetarif 9a für Wein (ausgenommen Schaumwein) in

Vollzeithundeprüfung. Am Sonntag, den 21. ds. Mts., hielt die Ortsgruppe Karlsruhe des Vereins deutscher Schäferhunde eine

Die Jahresversammlung des Verbandes badischer Fürsorgefrauen, Landesgruppe Baden des Deutschen Verbandes der Sozial-

Aufwertungskuriosum.

Zur Entscheidung des Reichsgerichts vom 29. Oktober 1926 über den Beginn der Verzinsung von hypothekarisch gesicherten Aufwertungs-

Das Reichsgericht hat, wie schon mitgeteilt, eine Entscheidung des bayerischen Obersten Landesgerichts München vom 15. Mai 1926

Schlegelberger hat sich Seite 147 seines Kommentars zum A.G. II. Auflage in Absatz 4 dahin ausgesprochen: „Kann die Wiederein-

Zu welchem Ergebnis wirtschaftlich diese Art der Auslegung eines Gesetzes führt (§ 133 B.G.B.) soll an dem folgenden Beispiel

Einer großen Sparkasse war während der kurzen Zeit zwischen dem Inkrafttreten des A.G. (15. Juli 1926) und im Ablauf der

Dem persönlichen Schuldner, der in den meisten Fällen auch Grundstückeigentümer ist, wurde dann bei der allgemein bekann-

Einem ganz raffinierten Schuldner erwachsen nun folgende Möglichkeiten:

Wenn er am letzten Tage der Frist Einspruch einlegte, so konnte er das Verfahren vor der Aufwertungsstelle, bei welcher zuerst ein

Bei einem Aufwertungsbeitrag von 25 000 M., welcher Fall bekanntlich nicht selten ist, konnte er nach §§ 8 und 15 A.G. Herab-

Table with columns for costs (Kosten des Verfahrens ohne Rechtsanwalt), interest savings (Zinsersparnis), and profit (Gewinn) under various conditions.

welcher Betrag die Prämie für das gegen Tren und Glauben und gegen die guten Sitten verstoßende Verhalten des Schuldners dar-

Gegen diese rechtlich und wirtschaftlich unhaltbare Auslegung des an und für sich schon mit vielen Schönheitsfehlern ausge-

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Serbische. 24. November: Wilhelm Marx, Chemann, 62 Jahre alt,

„Aus'm Krawel-Säcke“. Lustige Mundartgedichte von Fritz Diehm. Dem bereits in weiteren Kreisen beliebt gewordenen

Ball- und Gesellschaftstoiletten färbt und reinigt Färberei Prinz A.G. Annahmestellen überal. Telefon 4507 u. 4508.

Elektrische Beleuchtungskörper / Kochapparate Heizkissen / Bügeleisen / Staubsauger Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Tel. 520

Veit Groh & Sohn Feine Herrenschneiderei Kaiserstr. 193/95. Telefon 3008.

E. Büchle Kunsthandlung und Rahmenfabrik Kaiserstraße 128 Inh.: W. Bertsch, zwischen Wald- u. Karlstr. Bilder-Einrahmungen 5815

J. HILLER, Uhrmachermeister Waldstraße 24 :: Telefon 3729 Uhren / Goldwaren / Trauringe / Bestecke

Puppen-Klinik Alois Kappes Kaiserstraße 86 Telefon 1720. Damen- und Herren-Frisier-Salon

Gesellschafts- und Straßen-Schuhe Preislisten: 18.50 16.50 14.50 12.50 Schuhhaus Stern Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 22

Badisches Landes-theater SPIELPLAN Spielplan vom 27. November bis 7. Dezember 1926. Samstag, 27. November. * A 9. Th.-Gem. 1. Sond.-Gruppe.

Garantie Zahnbürsten und Rasierpinsel RIES Friedrichsplatz 7 Erstes Spezialhaus

Corsethaus A. Lucas Nachf. Kaiserstr. 185, Telef. 2262. Durchgehend geöffnet von 8-1/2 Uhr.

René Kopp der elegante Damen- und Herren-Frisier-Salon August Dürerstraße 7

Weißwaren Wollwaren und Trikotagen im Spezialgeschäft decken F. X. Hipp Herrenstraße 64, Nähe Karlstr.

Silber-Stempel Canibent Edelstein in lauter Schöpfung

Uebel & Lechleiter Pianos Flügel Katalog kostenlos

H. Maurer, Kaiserstraße 178, Eckhaus Hirschstr.

Klubmöbel mit Leder- und Stoffbezug E. Schütz, Kaiserstraße 227

Schlagsahne Tafelbutter Diverse Sorten Käse L. SCHÖN

A. Bauer Optische Anstalt Karlsruhe, Kaiserstraße 124b

Anfertigung von Lampenschirmen Teepuppen, Kissen WERKSTÄTTE J. & P. WEISS

Klavierauszüge und Texte zu den Opern „Der fliegende Holländer“, „Die Zauberflöte“

Linoleum, Tapeten etc. H. Durand, Douglasstr. 26, Telefon 2435

Prima Renschläger Kirschwasser direkt vom Produzenten bezogen

Der Anschluß Badens an das Rundfunknetz.

Vor Inbetriebnahme des Baden senders. — Die zukünftige Programmgestaltung des süddeutschen Rundfunks. — Beteiligung der Straßenbahnführungen in der badischen Landeshauptstadt. — Befestigung des Karlsruher Besprechungsraumes.

Nur noch wenige Tage trennen uns von der feierlichen Inbetriebnahme des neuen Stuttgarter Senders und des Baden senders in Freiburg, die am kommenden Sonntag, den 28. November, erfolgen wird. Gleichzeitig mit der Eröffnung der beiden großen Sender werden auch die Besprechungsräume in Karlsruhe und Mannheim ihre Tätigkeit aufnehmen, so daß nunmehr das Land Baden bei den Rundfunkdarbietungen in Stuttgart in erhöhtem Maße zur Geltung kommen wird. Die Oberpostdirektion Karlsruhe hatte in Anbetracht der bevorstehenden Inbetriebnahme des Baden senders die Vertreter der Presse auf Donnerstag nachmittag zu einer Besprechung in den Sitzungssaal der Oberpostdirektion eingeladen, die vom Präsidenten der Oberpostdirektion Karlsruhe, Herrn Lämmlein, geleitet wurde. Herr Präsident Lämmlein begrüßte die Erschienenen und skizzierte kurz die kulturellen Aufgaben des Rundfunks.

Anschließend gab der Rundfunkreferent der Oberpostdirektion Karlsruhe, Herr Postrat Kothe, einen Überblick über die Entwicklung und die Organisation des Rundfunks in Deutschland. Durch die Inbetriebnahme des neuen Stuttgarter Senders und des Baden senders in Freiburg werde nunmehr das Land Baden an das Rundfunknetz angeschlossen. Die weitere Gestaltung des Rundfunks in Deutschland hänge außer von der Gebührengestaltung von der Lösung aktueller Fragen und vor allem von der Lösung technischer Fragen ab. Erfreulicherweise hätten die Bemühungen zur Befestigung der Straßenbahnführungen, die in Mannheim, Karlsruhe und Pforzheim aufgetreten sind, in der badischen Landeshauptstadt Erfolg gehabt. Die Verhandlungen zwischen der Süddeutschen Rundfunkgesellschaft hätten nunmehr dahin geführt, daß in aller nächster Zeit in Karlsruhe ein freies und ungehindertes Empfang zu haben sei. Auch in Mannheim und Pforzheim bemühe man sich, die Straßenbahnführungen zu befestigen.

Die Zahl der Rundfunkhörer im Bereich der Oberpostdirektion Karlsruhe und Konstanz würden sich in stetigem Aufwuchs bewegen. Der Aufstieg erfolge nicht so sprunghaft wie in anderen Bezirken, aber man hoffe, daß nach Befestigung der Straßenbahnführungen die Zahl der Rundfunkhörer sich beträchtlich steigern werde. Die Zahl der Rundfunkhörer im Bereich der Oberpostdirektion Karlsruhe sei von 1920 am 1. Januar 1925 auf 5792 am 1. November 1926, also durchschnittlich im Monat um 165 Rundfunkhörer gestiegen. Postrat Kothe wies sodann auf die beiden Sender der Reichsbahn und des Ministeriums des Innern in Karlsruhe hin, die beide der Öffentlichkeit dienen würden. Der Karlsruher Besprechungsraum, der in den nächsten Tagen seinen Betrieb eröffnen würde, das kulturelle und künstlerische Leben des Landes Baden auch im Rundfunk zur Geltung bringen.

Direktor Dr. Baßinger vom Süddeutschen Rundfunk in Stuttgart machte anschließend interessante Ausführungen über die Programmgestaltung des Süddeutschen Rundfunks. Er wies zunächst auf die aus Anlaß der Inbetriebnahme der neuen Sender erschienene Broschüre über den Süddeutschen Rundfunk hin und betonte, daß durch die Einbeziehung des Landes Baden in das Rundfunknetz das Programm des Süddeutschen Rundfunks eine wesentliche Bereicherung erfahren dürfte. Es sei nicht so leicht, das Programm immer nach den Wünschen der Rundfunkhörer zu gestalten. Leider sei die positive Mitarbeit der Hörerschaft an der Ausgestaltung des künstlerischen Programms sehr gering. Durch die Einbeziehung der Städte Karlsruhe, Freiburg und Mannheim erhoffte man in dieser Beziehung eine wesentliche Besserung.

Herr Präsident Lämmlein dankte den beiden Referenten für die interessanten Ausführungen. Im Anschluß an die Besprechungen

fand die Befestigung des Karlsruher Besprechungsraumes in den Räumen des früheren Großherzoglichen Palais statt. Der Karlsruher Besprechungsraum, dessen Leitung Herr Direktor Hans Blum übertragen wurde, ist nach dem einstimmigen Urteil der Sachverständigen der beste Besprechungsraum im Gebiet des Süddeutschen Rundfunks. Herr Telegraphendirektor Lutz gab den Anwesenden Aufschluß über die technische Übertragung der Karlsruher Darbietungen. Im Karlsruher Besprechungsraum hängt in einem Messingrahmen ein unscheinbares Marmorblöckchen, das Reich-Mikrophon. Das Reich-Mikrophon hat die Aufgabe, die akustischen Vorgänge im Besprechungsraum aufzufangen und in elektrische Energie umzuwandeln. Es ist durch eine Spiralschicht mit dem Verstärker verbunden, so daß die im Mikrophon entstandenen schwachen elektrischen Impulse verstärkt und über besondere unterirdische Leitungen nach den Rundfunksendern Stuttgart oder Freiburg weitergeleitet werden. Die Verstärkung erfolgt in einem Dreiröhren-Sonderverstärker, der die vom Reich-Mikrophon kommende Energie etwa 1000 mal verstärkt. Die Verstärkung wird im Kopfhörer überträgt und nötigenfalls herauf- oder herabgesetzt. Um ein „Übersteuern“ des Senders zu vermeiden, ist im Besprechungsraum und im Verstärker ein ein Messinginstrument angebracht, deren Zeiger sich während der Besprechung dauernd bewegen. Steht der Sprecher zu nahe am Mikrophon oder ist die Lautstärke aus einem anderen Grunde zu hoch, so überschreitet der Zeiger eine rote Marke und zeigt dem Sprecher oder Dirigenten an, daß die Besprechung in ruhigere Bahnen gelenkt werden muß. Diese sogenannten Aussteuerungsanzeiger werden von einem komplizierten Röhrenvoltmeter gesteuert, das auf den Sender genau geeicht ist. Außer diesen Geräten befindet sich im Verstärker eine Rundfunkempfangsanlage, die auf den jeweils besprochenen Sender eingestellt wird. Es ist dadurch möglich, die Rundfunkübertragung des Senders zu überwachen und mit der von hier weitergeleiteten Besprechung zu vergleichen. Zur Verständigung mit dem Rundfunksender und den Schaltstellen (Verstärkern usw.) sind eine Anzahl besonderer Leitungen vorgezogen, die an einem kleinen Klappenschranke im Verstärker angedockt sind.

Sämtliche Apparate sind auf einem großen Apparatstisch untergebracht; die Verbindungen führen über eine Schalttafel, wo sie jederzeit mit einigen Handgriffen umgelegt werden können. Bei dem Aufbau der Anlage ist auf größte Uebersichtlichkeit Wert gelegt worden; durch Aufstellung aller Apparate auf einem Schaltstisch wird die Bedienung sehr erleichtert.

Zum Laden der Heizbatterien ist ein besonderer Batterieraum vorhanden, die Ladegeräte sind in Schaltschrankform aufgebaut. Die Einrichtung der technischen Anlagen ist vom Telegraphenbauamt Karlsruhe (B) ausgeführt worden, dem die Anlagen unterstellt sind. Hohes Lob gebührt allen beteiligten Firmen, daß es ihnen trotzdem gelang, zum festgesetzten Termin fertig zu sein. Nach einigen unbedeutenden baulichen Veränderungen hatte zunächst die Firma Grund u. Dehmichen die sehr komplizierte elektrische Belichtungsanlage zu schaffen. Die größte Leistung hat wohl die Firma A. Stiehl zuwege gebracht mit der geradezu vorbildlich organisierten Ausgestaltung des eigentlichen Besprechungsraumes, der bestmöglichst ganz in dicken Wollfries eingehüllt ist. Außerdem besorgte die Firma die dekorative Ausstattung des Empfangsraumes und des Büros. Die schnell und pünktlich ausgeführten Malerarbeiten besorgte Ad. Heinrich Krauß. Die Möbel wurden geliefert durch Fr. Kiffel: Empfangszimmer; Holz-Gutmann und Carl Aug. Metz: Büro; Heinrich Maurer: Flügel und Harmonium; Otto Büttner:

Besprechungsraum; Dresfuß u. Siegel, Leipheimer u. Wende, Tilmus: Vorhänge usw.

Am kommenden Sonntag wird der Karlsruher Besprechungsraum zum erstenmal in Betrieb genommen. Es werden Staatspräsident Köhler und Präsident Lämmlein anlässlich der feierlichen Eröffnung des Baden senders an die Rundfunkhörer sprechen. Die eigentlichen Darbietungen werden sodann zum erstenmal am Donnerstag den 9. Dezember auf den Stuttgarter und Freiburger Sender übertragen werden. An diesem Tage wird der Intendant des Badischen Landestheaters in Karlsruhe, Herr Dr. Waag, über „Die kulturelle Bedeutung der gemeinnützigen Theater für das Land im Rundfunk“ sprechen und die Karlsruher Polizeikapelle unter Leitung von Herrn Obermusikmeister Feißig den Rundfunkhörern ein Nachmittagskonzert bieten.

Voranzeigen der Veranstalter.

Wilhelm Jung-Abend. Die Volk-Liquor-Verwaltung Karlsruhe, die kürzlich mit großem Erfolge bei dem Verweiben der Volkshilfe mitwirkte, veranstaltet am 30. November im Eintrachtssaal ein kleines Konzert unter Stabführung ihres Dirigenten, Herrn Matzkin'ska. Dieses Konzert dürfte deshalb allgemeines Interesse erwecken, weil es Abend einem Karlsruher Komponisten gewidmet ist: Wilhelm Jung. Es werden von diesem Tonleiter 10 Männerchöre zum Vortrag kommen, durchweg neuere Werke, darunter allein 5 Uraufführungen. In diesen Chören zeigt sich die Vielseitigkeit im Ausdruck bei Jung. Neben einem indischen Wiegengesang hört man einen italienischen Volksliedchen, neben erntedanklichen Texten netzte fröhliche Weise. Auch das Volklied kommt in drei Bearbeitungen zur Geltung. Als Solisten wurden gewonnen Frau Helene Kämpfer-Werner, Karlsruhe, Mesopotam, die ausschließlich Vieder von Ad. Trunk zu Gehör bringen wird und der Karlsruher Tenor Otto W. Lieber, welcher Vieder von F. Weinartner, Ad. Strauß und Hugo Kuhn singen wird. Der Vorverkauf liegt in den Händen von Iris Müller, Musikalienhandlung, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße.

Karlsruher Filmchau.

Badische Lichtspiele Konzerthaus. Der Winter naht; in wenigen Tagen kann man vielleicht schon in die Berge zum Schneeschuhlauf. Da kommt heute der neue vorzügliche Schneeschuhfilm „Die Spur durchs weiße Land“ gerade recht. Die wichtigsten Läufer zeigen hier in mustergetreuer Weise, wie man es machen muß oder nicht machen darf. Ein ausgezeichnetes Lehrmittel! Einer unserer Stimmgeber sagt: Ich habe daraus noch viel gelernt! Noch ein zweiter Sportfilm läuft gleichzeitig: Suzanne Lenglen beim Tennisspiel. Vorzügliche Zeitlupenaufnahmen lassen die Kunst dieser Könnlerin klar erkennen.

Palast-Lichtspiele, Herrenstraße. Pat und Patachon, die beiden nordischen Könige des Humors zeigen sich im neuen Spielplan in ihrem überaus lustigen Schwanz „Patachon und Pat im Prater“. Wien, die Stadt des Tanzes und der Lebensfreude, ist der Hintergrund für diesen Pat und Patachon-Film, der die beiden lustigen Bagabunden in eigenartigen Situationen zeigt. Wir sehen sie zunächst im Prater in verlebenderten originellen Schaulustfiguren, dann infolge eines Irrtums in Kavaliersuniformen gekleidet und zum Schluß erweisen sie wieder einmal ihr Talent als Ehepartner. Ein Filmwerk von überprüfendem Humor ist hier entstanden, das bei den Zuschauern die größten Lachsalven auslösen dürfte. Im Programm wird noch eine 2. Akt-Komödie „Unschuldig am Galgen“, die neueste „Alfa-Bohnenchau“ und eine sehr interessante Original-Aufnahme von „Stambul, der Märchenstadt des Morgenlandes“ gezeigt.

Die Atlantik-Lichtspiele zeigen noch bis einschließlich Montag „Pariser Nächte“, ein Auschnitt aus dem Pariser Apachenleben. Der Film lehnt sich an ein tatsächliches Ereignis an und endet damit, daß ein Teil des Apachenweltens mit Kanonen zusammengebrochen wird, weil es der Polizei nicht anders mehr möglich ist, endgültig Ordnung zu schaffen. Außerdem wird noch das große Harry-Viel-Mentener „Der Reiter ohne Kopf“ gezeigt, das diesmal selbst für Harry Viel außergewöhnlich spannend ist.

Amfliche Anzeigen

Die Bezirksrats- und Kreisabgeordnetenwahlen bei der Bekanntmachung vom 20. November 1926 wird hinsichtlich der Bezirksratswahlen dahin geändert, daß an Stelle des unter Ziffer 11 genannten Karl Höfel, Maurermeister in Auland, Berderstr., Leo Wevel, Buchdruckereibesitzer, Karlsruhe, Vorkstr. 10, 23035, Karlsruhe, den 25. November 1926, D.S. 228, Der Bezirkswahlleiter, Baur.

Sie willige Auto-Versteigerung.
Samstag, 27. November, 11 Uhr, Goethestraße 18, 1. u. oben dar:
1 Seive-Wagen, 6/20, 4-Sitzer, sehr gut erhalten, 235.11
1 Aem-Auto, Moll-Mobil, 2-Sitzer, Reich, Reichhalter öffentlicher Versteigerer, Goethestraße 18, Telefon 27.25.

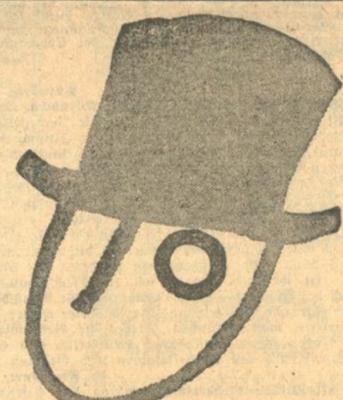
Sagd-Verpachtung.
Die Gemeinde Aischheim (Amt Aischheim) verleiht die Ausübung der Jagd auf ihrer Gemarkung für die Zeit vom 1. Februar 1927 bis dahin Montag, den 29. November 1926, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Aischheim.
Die Jagd wird in 2 Voten versteigert. Pos I mit einem Flächeninhalt von circa 980 Hektar, bestehend aus Hochwald, Wiefe, Ackerland und Biehmast. Pos II mit einem Flächeninhalt von circa 880 Hektar, bestehend aus Hochwald und Solow, Ackerland und Wiefe. Beide Voten sind getrennt durch die Kreisstraße Dos-Aischheim-Strasse. Als Voten werden nur solche Personen angeschlossen, welche im Besitze eines Jagdpatentes sind oder nachweisen können, daß gegen Erteilung desselben nichts im Wege steht. Die Entwürfe des Jagdpatentvertrages liegen zur Einsicht in diesen Rathhause offen.
Der Gemeinderat, Oberle, Bürgermeister.

Wo könnte man, wenn Klavier üben?
Angebot u. Nr. 23188 an die Badische Presse.

Verloren
Verloren ein Ueberzieher mit Hut, letzten Samstag zwischen 11 u. 12 Uhr Schmieberplatz, Reichs-Allee, Auland, 7. Post, Deutscherstr. 5, V. 231649

Gefunden
Bügelkasten! Sandhaarer Dadel (Sandin), Döbel, Garbstr. 54, I. 231635

Das grüne Monokel



Ein Kriminal-Roman von Guido Kreutzer
wie er lange nicht geschrieben wurde. Voller Überraschungen, mit geradezu verblüffenden Entwicklungen. Ein Conan Doyle konnte keinen besseren Kriminalroman schreiben. Die Hamburger Illustrierte bringt heute den Anfang. Erhältlich bei

F. Finsterle, Karlsruhe, Bahnhofsbuchhandlung. — Volksbuchhandlung Adlerstr. allen anderen Buch- und Zeitschriftenhandlungen, sowie im Strassenhandel. A3225

Lichtpausen
schnellstens von Daild-Vichtpausen mit elektr. Notat. Malch.
Fritz Richter, Kaiserstr. 148
Pausen werden auf tel. Nr. 1072 abgeholt und ausgeleert. — Vertrauliche Abhandlung.

Kopfwaschen
bel 23458
Hudenbrand
Erbrunnenstr. 31
nahe der Hauptpost.

PHANKO
Pfannkuch
Direkter Bezug aus den Produktionsgebieten
Eingetroffen
2 Kesselwagen
Rotwein
Montana
Flasche 75 Liter Inhalt
ferner Gold
Malaga
in bekannter Qualität
130
Flasche 1 Liter Inhalt
inkl. Steuer. Glasentstand 10 Hg.
Pfannkuch

ATA

Henkel's Scheuerpulver

Keine Hausfrau mag es entbehren!

TODES-ANZEIGE.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres lieben Kollegen

Herrn Eduard Fang

Bäckermeister

gezielmäßig in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet am Samstag, 27. Novbr. nachm. 3 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Karlsruhe, den 24. November 1926.

Freie Bäcker-Innung Karlsruhe.

Die Mitglieder des Bäckermeister-Gesangvereins "Fidelitas" treffen sich um 3 1/2 Uhr vor der Friedhofkapelle.



Verband reisender Kaufleute Deutschlands.

Größte Berufsorganisation Deutschlands des reisenden Kaufmannes, des Handelsvertreters und der Firmen, welche reisen lassen.

Allg. Interessenvertretung in Verkehrs-, Steuer-, sonst Berufsangelegenheiten. Stellenvermittlung. Rechtsschutz- und Rechts-Beratung Hinterbliebenen-Fürsorge. Unterstüzungsinrichtung, Altersrente, Sterbekasse etc. Auskunft Robert Blum, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 6.

Israelitische Gemeinde

Sauppjünglinge Kronenstraße.

Freitag 26. Nov. 1926. Sabbatbeginn 4.30 Uhr.

Sabbatbeginn 4.30 Uhr. Sabbatbeginn 4.30 Uhr.

Morgengottesdienst 9 Uhr. Morgengottesdienst 9 Uhr.

Sabbatbeginn 4.30 Uhr. Sabbatbeginn 4.30 Uhr.

Morgengottesdienst 7.15 Uhr. Morgengottesdienst 7.15 Uhr.

Morgengottesdienst 9 Uhr. Morgengottesdienst 9 Uhr.

Anzüge

5 Tage zur Probe

2-3

Berichtigung!

Bei unterm Inserat vom Mittwoch früh muß es richtig heißen: 29:61

Bierfruchtarmelade 2 Pfund-Eimer M. 1.10

Pfannkuch & Co.

Seidenlips

Auch Sie haben noch in der Gesellschaft...

Gebr. Achenbach

G. m. b. H. Elsen- u. Wellblechwerke Weidenau/Sieg Postfach 318 A 18 5

Verehrter: Eduard Mahmann, Karlsruhe, Urbinenstraße 9, Tel. 4224

AUTO-Gelegenheitskäufe!

- Presto** 940 PS., fabriktneu, mit Original-Hallon-Bereifung, bequemer 7 Sitzer, Aufbau für Aufsatz vorbereitet.
- Stoewer** Viersitzer 6/18 PS., für Metzger sehr gut geeignet, in bestem Zustande.
- Horch** Lieferwagen, 10/30 PS., mit gedecktem Führersitz, Pritsche 2,20 x 1,62, in sehr gutem Zustande.
- Dürkopp** 3 To., Cardan-Antrieb, sehr gut erhalten.

Sämtliche Fahrzeuge können bei uns besichtigt und Probe gefahren werden. 4704a

Schwender & Wenz Pforzheim

Tel. 3128 Kaiser-Wilhelmstr. 80. Tel. 3126.

Kapitalien

6-8000 Mark

zur Einlösung eines Bankkredits zu leihen gesucht. Angebote unter Nr. 23613 an die Badische Presse erbeten.

Geschäftsmann sucht

200 Mark

aus Privatband z. selben gegen Sicherheit, im Werte von 2000 Mark. Angebote unter Nr. 23639 an die Badische Presse.

Ein gebrauchte

Ladeneinrichtung

f. Kolonialwarengeschäft zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 23142 an die Badische Presse.

Ein gebrauchte

Schreibmaschine

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 23115 an die Badische Presse.

Ein gebrauchte

Puppenwagen und

Holländer

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 23143 an die Badische Presse.

Ein gebrauchte

Herrenkleider

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 23047 an d. B. P. erbeten.

Ein gebrauchte

Kaufgeluche

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 23099 an die Badische Presse. Händler verbot.

Ein gebrauchte

Herrenkleider

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 23047 an d. B. P. erbeten.

Ein gebrauchte

Herrenkleider

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 23047 an d. B. P. erbeten.

Ein gebrauchte

Herrenkleider

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 23047 an d. B. P. erbeten.

Ein gebrauchte

Herrenkleider

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 23047 an d. B. P. erbeten.

Ein gebrauchte

Herrenkleider

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 23047 an d. B. P. erbeten.

Offene Stellen

Ent. Nebeverw. f. Herren u. Damen allerorts. Angebote unter Nr. 22944 an die Bad. Pr.

General-Vertreter

f. unsere elektr. Neubauten für die Bezirke 1. Frankfurt a. M., 2. Karlsruhe, 3. Koblenz gesucht. Die Stellung ist m. hoh. Einkommen verbunden u. eignet sich für steh. strebende Herren als Dauererwerb. Nachtermin. nicht erforderlich. Da Bewerber unterhalten werden muß, kommen nur Herren in Frage die mind. über 1000 M. Kapital zur Verfügung u. unbedingt in stande sind b. Verkauf nach untern Angaben zu organisieren. Auf Frachtdienst unter Nr. 23226 an die Badische Presse.

Werblich

Bea. Verbeiratung meines Mädchens suche ich auf 1. Januar ein bes. gut empfohlenes

Mädchen

das sehr gut lesen kann und an stilles, fleißiges Arbeiten gewöhnt ist. Angebote unter Nr. 23569 an die Bad. Presse.

Mädchen

für Haushalt tagsüber gesucht. Köchin, Karlsruhe 120, III., rechts. 210526

Hausdienter

od. Mädchen zu gut. Familie für Küche u. Haushalt, ganze u. halbe Tage, sofort gesucht. Amalienstraße 21, II. 210411

Mädchen

tagsüber gesucht 210544 Weihenstraße, Ecke 15.

Mädchen

unabhängige Frau von 9-2 Uhr für Haushalt, auf 1. Dezember gesucht. (Schiffstraße) West. Angebote unter Nr. 23121 an die Badische Presse.

Kapitalkräftige Firma

verkauft den kommissionswesen

Berkauf von Tabakwaren

aller Art an gutberufene, reelle und tüchtige Persönlichkeit bei kleinerer Sicherheit bew. guter Bürgschaft gegen hohe Provision. Best. Angebote unter Nr. 4699a an die Badische Presse.

Zweit-Mädchen

in gute Herrschaftstellung nach Reutstadt a. d. Saar (Blütenfall) gesucht. Bes. m. Jungensfähige, unter Nr. 1214 an die Geschäftsstelle des Pfälz. Anzeig. Reutstadt a. d. Sdt. erbeten. 4667a

Stellengeluche

Abgabender sucht

Einkassier.

oder sonst. Vertrauensposten. Gute Sicherheit vorhanden. Angeb. unt. 23111 an die Bad. Pr.

Erfahr. Elektromeister

in Hoch- u. Niederpannungsanlag., sowie Maschinen-Reparatur Werk vertraut, sucht, Gehalt auf gute Zeugnisse und Referenz. Stellung. Zuschriften erbeten u. Nr. 23068 an die Bad. Pr.

Werblich

Tochter aus gut. Hause, mit franz. Sprachkenntn., sucht Stelle

od. zu Kindern in gute Fam. Ang. erb. u. Nr. 23109 an die Bad. Pr.

Zu vermieten

Garage

in Privathaus, Lage Reutstadt, per 1. Dez. abzugeben. Angebote u. Nr. 23123 an die Bad. Presse erb.

4 Zimmerwohn.

mit Küche, Bad, in ruhiger Seitenlage, bei der Weststr., gelegen, beschlagene, sofort abzugeben. Angebote erbeten unter Nr. 23132 an die Badische Presse.

3 Zimmerwohnung

in Bad., ohne Bauzins, sofort zu verm. Kriegsstr. 86, III., Büro. 210384

2 Zimmerwohnung

mit Küche, geschlossener Veranda u. Bad, im 1. Stock, an ruh. Fam. zu vermieten. 210471

Abg. unter Nr. 23119 an die Badische Presse.

1 Zimmer

2 Zimmer (2 Schlaf- u. 1 Wohnzimmer) Küche, Bad, von 1. Dez. abzugeben. Angeb. mit Preis unter Nr. 23190 an die Badische Presse.

Leeres Zimmer

in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. 23140 an die Badische Presse.

Leeres Zimmer

Verfügb. Frau, tagsüber im Haus, sucht sof. 23141 an die Bad. Pr.

Leeres Zimmer

in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. 23140 an die Badische Presse.

Leeres Zimmer

in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. 23140 an die Badische Presse.

Leeres Zimmer

in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. 23140 an die Badische Presse.

Leeres Zimmer

in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. 23140 an die Badische Presse.

Zimmer

Kaiserplatz. Möbl. Zimmer, 2 Betten, mit Bad, Telefon, zu vermieten. 210536 Amalienstr. 81, 3. Stock.

Gut möbl. Zimmer

an sol. Herrn od. Dame zu vermieten. Volkstr. 9, 2. Stock. 210525

Gut möbl. Zimmer

in ein Zimmer an 1. Str. sofort zu verm. 210520

Gut möbl. Zimmer

an herrschaftl. Frau, in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu verm. 210519

Al. möbl. Mansarde

zu verm.: Kurvenstr. 19, III., II. 210476

Möbl. Zimmer auf 1. Dez.

an verm. zu verm. 210537

Gut möbl. Zimmer

an herrschaftl. Frau, in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu verm. 210539

Gut möbl. Zimmer

an herrschaftl. Frau, in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu verm. 210539

Großes, schönes Zimmer

in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu verm. 210539

Mietgeluche

5-6 3-Zohna.

in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu verm. 210539

Zimmer

in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu verm. 210539

Zimmer

in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu verm. 210539

Zimmer

in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu verm. 210539

Zimmer

in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu verm. 210539

Zimmer

in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu verm. 210539

Zimmer

in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu verm. 210539

Zimmer

in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu verm. 210539

Zimmer

in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu verm. 210539

Zimmer

in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu verm. 210539

Zimmer

in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu verm. 210539

Zimmer

in d. Nähe d. Hauptbahnhof, zu verm. 210539

Badische Lichtspiele

Konzerthaus

Aus Anlaß der 5 jährig. Wiederkehr der Eröffnung
Sonder-Veranstaltung
Samstag, den 27. November, abends 8 Uhr

Erstaufführung:

Das Blumenwunder

Eine Filmsinfonie

Musik von
Eduard Künneke

ausgeführt durch die Polizeikapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters Heisig

Wiederholungen:

Sonntag, 28. November, nachmittags 4 Uhr,
Montag, 29. November, bis Mittwoch, 1. Dezember,
jeweils abends 8 Uhr, Mittwoch auch 4 Uhr nachm.

Vorverkauf: Musikhaus Müller, Kaiserstr., und
Geschäftsstelle Beierheimer-Allee 10, von 9-1 u. 3-6



Residenz-Licht-Spiele
Ab heute: Der große deutsche Film:

Waldstr.

Faust

(Eine deutsche Volkssage)

7 Akte

Manuskript: Hans Kysor - Regie: F. W. Murnau

Musik - Zusammenstellung und musikalische Leitung: Bruno Pels

Am Flügel: Vollmar - Rettich



Darsteller:

Faust	Gösta Ekman
Mephistopheles	Emil Jannings
Gretchen	Camilla Horn
Die Mutter	Frida Richard
Martha Schwerdtlein	Yvette Guilbert
Valentin	Wilhelm Dieterle
Die Herzogin von Parma	Hanna Ralph
Der Erzengel	Werner Fuetterer

Vorher: Phantasie aus der Oper: Mephistopheles . . . Bolto

Stuttgarter Neues Tagblatt: . . . Der große Hauch faustischer Anklänge weht im ersten Teil rund im Vorspiel . . . der zweite Teil ist mit ergreifenden Zügen reiner Menschlichkeit und deutscher Gemütsstärke ausgestattet und getragen durch die rührende Gretchengestalt von Camilla Horn . . . Faust ist Gösta Ekman im Alter von reifer Würde, als junger Faust von schlanker Jugendschönheit umstrahlt. — Emil Jannings ist als Mephisto, mit einer gewissen Bonhommie, daneben auch in diabolischer Verschmittheit die darstellerische Glanzleistung des ganzen Stücks . . . Es ist der „Faust“ des Films . . .

„Segen der Erde“

Kulturfilm

Dazu: die neueste „Trianon-Wochenschau“

Vorstellungen: 3.30, 5.00, 7.00 und 9.00 Uhr abends.
Vergünstigungen sowie auch Abonnements-Heftchen für dieses Programm aufgehoben!

UNION-THEATER

Kaisersstraße 211

Sie sind da!



Ossi Oswald | Harry Liedtke
begleitet von Lotte Lorring, Olga Engl, Albert Paulig,
Fritz Steidel in

Das Mädels auf der Schaukel

Der tollste Lustspielschlager der Saison!
Ersikt. Beim Programm! Verstärktes Orchester!

Badisches Landestheater
Freitag, 26. Nov. 1926.
G. 8 (nicht Freitagm.)
20. Gem. 1001 bis 1100.

Jenufa
von Leoš Janáček
Musik. Libretto: Dr. Dežný
Kučel. In Szene gesetzt
von Otto Kratoch.
Die alte Burjka Jenufa
Laca Bub
Zelma Strad
Die Hässerin Brägel-
mann
Jenufa Strad
Mittelfeld Löder
Dorrichtler Ender
Seine Frau Buda
Baratta Blant
Eine Magd Hermsdorff
Barena Seibertich
Jano Wied
Tante Raiz-Gowald
1. Stimme Schönting
2. Stimme Gröbinger
Anfang 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr.
1. Abend 7. A.
Freitag, 27. Nov.: Zum
1. Mal: Laifun. Sonnt.
tag, 28. Nov. nachmitt.
Der fliegende Holländer
abends: Die Scherzstücke
im Sonderband: Die
fünf Händel.

Grammophon

**Apparate
Platten**
große Auswahl
H. MAUPER
Kaisersstraße 176
Ecke Hirschstr.

Immobilien

Wirtschaft
Wein-, Bier- und
Spezialertr. in Stadt-
mitte sofort zu verpach-
ten. 4000 A. ertr. 6000.
Angeb. unter Nr. 29608
an die Badische Presse.

Haus
1800 qm., zentral gelegen,
Wasserfloß, der zweite
Stock 5 Zim. mit Tel-
Anschluß gegen mäßige
Angabe, unter Nr. 29611
an die Badische Presse.

Colosseum
Täglich 8 Uhr
sonntags 4 und 8 Uhr

Bubiköpfe
der größte Sonntag von
Schmitz Weißweiler
Unwiderruflich nur bis
30. November

Reitern
für Industrie
und Haushalt
in la Ausführung

S. Husser
in Hochzeiten,
Fahrtlager für
Kartenspiele
im Stadtgarten
Nr. 3 4493a

Zu verkaufen

Gelegenheitskauf!
Schlafzimmer
(Wabagoni vollert), mit
weißen Marmor, 700 A.
zu verkaufen. 23403

Seif.
Möbel-Gesellsch.
Erdbrunnstraße 30.

2 al. Betten m. Quar-
mantr., Büfettis, Schränke,
Auszugstisch, 6 Leuch-
tröhre, Waschmaschine,
Heizöfen, (teilw. neu),
neuer weiß. Kleider-
Schrank, Kommode u. sonst.
Möbel billig z. vert. b.
Preis. Willkommene 56,
Waldstr. 11. 210541

Wett., et. Kinderbett
mit Matr., 18 A. Seert-
Anzug, mittl. Größe, 28
A. Kleiderkasten m.
Dach, bill. zu vert. 23619
Sachverf. 18, part. 1.

Palast-Lichtspiele

Ab heute bis incl. Montag!
Das große Lustspiel-Programm
Die beiden Könige des Humors.
Pat und Patachon



in ihrem neuesten Schwank
Pat u. Patachon im Prater
Ein Film von übersprudelndem Humor der beiden
Vagabunden im tollen lustigen Wiener Praterleben

Unschuldig am Galgen
Grotteske in 2 Akten. 23608
Die neueste Ufa-Wochenschau.
Eine Mittelmeerfahrt. Herrliche Naturszenarien.
Jugendliche haben zu diesem Programm keinen Zutritt.

Wirtschafts-Verpachtung.

Auf 1. Februar 1927, oder nach Vereinbarung
früher, ist die „Wirtschaft zum Promenadenhaus“,
Kaisers-Allee 18, mit Verpachtung des Real-
besitzes an lauffähige, tüchtige Witzeleute zu
verpachten. Angebote geschlossen mit Aufschrift
„Wirtschaftsverpachtung“ bis spätestens 4. Dezember an:
Regelverband Karlsruhe u. Umgebung e. V.
Geschäftsstelle Rheinstraße 43 a. 23655

Sprechapparate
kontinuierlich billig.
Sprechtr. 20. 1. Treppe
22583

Herd
fl. weiß., zu vert. 21053
Erdel. Erdbeizestr. 4.

Weg. Umzug sehr billig
zu verkaufen
schwarzer Herd
und Tisch. Beierheim,
Breitestr. 121, 2105.

**Flügel, Pianos
Harmoniums
Saiteninstrumente
Blasinstrumente
Jazzinstrumente
Sprechapparate und
Platten** 23626

Musikhaus Fetscher
Achern (Baden)
Hauptstr. 96.

Welt-Kino

Kaisersstrasse 133 Telefon 5448

Ab heute nur 4 Tage
Freitag Samstag Sonntag Montag



Warum soll er nicht?

Ein 100 PS-Abenteuer mit dem beliebten **Reginald Denny** und mit viel Schwung, Spannung, Tempo und Humor. — Die letzten Akte sind ausgefüllt mit einem fabelhaften Autorennen, in dem Reginald Denny selbst seine Leistungen als „Blitzchauffeur“ noch übertrifft. Dazu

Buster Keaton

wird steckbrieflich verfolgt
und
Wenn ein Mädchen keinen Herrn hat.
Zusammen 12 Akte. 23612

**1 Futterschneid-
Maschine**
Handbetrieb, mit er-
halten. Billig abzugeben.
zu vert. u. Nr. 23633
in der Badischen Presse.

Prüfswagen
1000 cc. 30 H.P. Kraft,
mit Feder, Salbentent-
scheibe und mit Scheibe-
deck für Aufsichtsbord ver-
sehen, zu vert. 21553
Waldstr. 11. 210565

Wett. ertrage 210454
Mag-Anzüge,
Ueberzieher
billig zu vert. u. Nr. 23633
Waldstr. 11. 210565

Schwarz u. rot. Ueber-
zieher f. H. bel. Figur.
St. 12 A. Schwarz. Sei-
denrisenhemdmanneil. Nr.
14-18, sehr gut 8 A.
Blumenstr. 4. St. 1rs.
bei Künftler. 210565

Tunli. Anzug, gut. Zu-
stand, Mohar. 25 A.
2 belle mod. Her-Män-
tel. St. 25 A. neuer eleg.
Kleid m. Weite. keine
Mohar. 18 A. Blumen-
str. 4. III. Aufs. bel.
Künftler. 210565

Herrenkleider
aus sehr gutem Stoff:
Anzüge, Mäntel, Cui-
wan mit Dose. Gr. 175.
verliebt. Damenumber.
Strickstr. u. c. von
9-6 Uhr in Kaffeeh. 66
III. b. G. Wett. 210565

Tiermarkt
Dobermann,
Händin, dressiert, zu kau-
fen gesucht. 210534
Jakob Burhard, Brei-
ten, Friedrichstr. 42.

Junger, tollerreiner
Dackelrüde
braun, billig abzugeben
Klaus, Draisstraße 8,
23647

Tennis.

Suzanne Lenglen
Zeitopenfilm.
Freitag, 26. November, abends 8 Uhr.
Samstag nachm. 4 Uhr, Sonntag vorm.
11 Uhr. 23657

Badische Lichtspiele.

Kammer- Lichtspiele

Kaisersstr. 168 Haltest. Hirschstr.
Telefon 3053

zeigt heute

das Tagesgespräch
der vornehme Kriminalgroßfilm
Sein großer Fall

unter Mitwirkung
des Berliner Polizei-Präsidiums
hergestellt.

Hauptdarsteller:
**Oiga Tschschowa
Christa Tordy, Rudolf
Forster, Hans Adelbert
von Schietow.**

Neueste Emelka-Wochenschau
Beginn der Vorstell. 3.30, 5, 7, 9 Uhr

Durch Ersparnis

der Ladenmiete

bietet Ihnen nur der

Relze- Verkauf

Zirkel 32, 1 Treppe hoch,
Ecke Ritterstraße

Große Vorteile

im Einkauf von
**Pelzen Mäntel Jacken
Hüte und Besätze**

W. Lehmann

Nübelhaus Freundlich

Pianos

neue u. gebrauchte,
große Auswahl,
billigste Preise!
Vertreter einer der besten
Firmen empfiehlt in be-
sonders günstigen Ab-
gabebedingungen. 23579

Heinr. Müller,
Klavierbauer
Schützenstraße 8,
Wett. Instrumente wer-
den in Zahlung genom-

Schiedmayer

— Piano —
wie neu, äußerst billig
abzugeben 4314.
Piano, H. Herrmann,
Ecken-Baden.

Piano
freispielig, gute Marke,
wenig geb. 570 A.
Dedbetten, 20 u. 23 A.
zu verkaufen. Schmied-
str. 8. H. Schick. 210552

Grammophon-Platten
u. Sprechapparate
i. den billigst. Preisen!
Reparaturen sachgemäß
Sämtl. Geräte.
Schiff. Amalienstraße 23,
Eingang Badstr. 23645